



M E R K B L A T T

Richtig lüften, richtig heizen

Beste Vorsorge gegen feuchte Wände

1. Lüften Sie morgens alle Räume gründlich, indem Sie Fenster und Türen für mindestens 10 Minuten weit öffnen. Durchzug sorgt dafür, dass die verbrauchte feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt wird.
2. Während des Tages muss je nach Nutzung der Räume eine Stoßlüftung bis zu dreimal im Abstand von vier Stunden wiederholt werden. Das gilt auch, wenn es draußen regnet oder Nebel hat.
3. Denken Sie daran, dass nach dem Duschen bzw. Baden stoßartig zu lüften ist, damit die großen Wasserdampfmengen sofort nach außen abgeleitet werden.
4. Vermeiden Sie ständig gekippte Fenster. Sie bringen nur Kälte in die Wohnung und führen zu keinem Luftaustausch.
5. Verzichten Sie auf umfangreiche Blumenansammlungen vor den Fenstern. Wer räumt diese vor dem Lüften schon ab?
6. Stellen Sie keine flächendeckenden Schränke, besonders solche auf geschlossenem Sockel, an den Außenwänden auf. Ein Abstand von 5 cm besser 8 cm ermöglicht erst die notwendige Luftzirkulation hinter den Möbeln.
7. Heizen Sie alle Räume Ihrer Wohnung, auch die, die Sie nicht ständig benutzen. Die Innentemperatur der Außenwände sollte 16 ° C nicht wesentlich unterschreiten.
8. Können einzelne Räume nicht geheizt werden, sind diese stets geschlossen zu halten, damit sich die mit Feuchtigkeit angereicherte Warmluft an den kalten Außenwänden nicht niederschlagen und kondensieren kann. Vermeiden Sie also den Raumluftverbund zwischen Zimmern unterschiedlicher Temperaturen.
9. Lange Stores, Übergardinen und Polstermöbel vor Heizkörpern führen zu einem Wärmestau und bewirken eine schnellere Verdunstung der Flüssigkeit in den Wärmemesern.
10. Thermostatventile sind Präzisionsgeräte. Sie wollen behutsam eingestellt werden. Ständiges Drehen beeinträchtigt ihre Funktion und Lebensdauer.